

Jahresbericht 2017

Bericht über die Umsetzung der Altenhilfeplanung 2017

„Braunschweig – lebenswert auch im Alter“

Gemäß Ratsbeschluss vom 18. Juli 2006 ist die Verwaltung aufgefordert, jährlich über den Stand der Umsetzung von Maßnahmen der Altenhilfeplanung zu berichten. Mit dem nachfolgenden Bericht kommt sie dieser Verpflichtung nach.

Es ist darauf hinzuweisen, dass der Bericht ausschließlich aus Kenntnis der Verwaltung erfolgt, Aktivitäten von Dritten zur Umsetzung sind ggf. nicht oder nicht vollständig erfasst.

Gesonderte personelle oder finanzielle Mittel für die Umsetzung der Planung stehen nicht zur Verfügung. Die Entscheidung für oder gegen eine Umsetzung von Maßnahmen, die mit Kosten verbunden sind, erfolgt nach Maßgabe des Haushaltes und der politischen Entscheidung.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auch in diesem Jahr in der Beteiligung an Arbeitskreisen des Bündnisses für Wohnen und des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Aspekte der Ziele und Maßnahmen wurden in diese Arbeitskreise eingespeist. Die Stadtteilorientierung und der besondere Blick auf Quartiere wurden in diesem Kontext als wichtige Ansätze benannt und z.T. konzeptionell unterfüttert.

Stadtteilorientierung

Stadtbezirke

Im **Stadtbezirk 321** Lehdorf-Kanzlerfeld hat das Forum „Älter werden im Stadtbezirk“ weitergearbeitet. Eine Veranstaltung zum Thema Wohnen für das Jahr 2018 ist in Vorbereitung

Im Stadtbezirk 212

Der Gesundheits- und Sicherheitstag wurde im September 2017 in den Räumen des Sportbades Heidberg zum zweiten Mal durchgeführt.

Im **Stadtbezirk 120** Östliches Ringgebiet hat die Arbeitsgruppe die Idee der Erstellung eines Stadtplanes für Senioren weiterbearbeitet.

Im **Stadtbezirk 221 Weststadt** hat die ALTERaktiv weitergetagt. Die Gruppe trifft sich regelmäßig, das Seniorenbüro nimmt an den Sitzungen teil. Derzeit werden neue Gruppenmitglieder gesucht.

Im **Stadtbezirk 323 Wenden Thune Harxbüttel** hat der Bezirksbürgermeister einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich mit der Konkretisierung von Maßnahmen beschäftigt. Die Verwaltung nimmt als Gast daran teil. Ein Schwerpunkt im Stadtbezirk ist das Thema Wohnen im Alter, der auch im Arbeitskreis aufgegriffen wurde.

Nach wie vor soll in allen Stadtbezirken die Umsetzung der Maßnahmen der Altenhilfeplanung erfolgen, was allerdings nur in Abhängigkeit der Prioritäten der einzelnen Stadtbezirke als auch der personellen Möglichkeiten der Verwaltung geschehen kann.

In allen anderen Stadtbezirken sind nach Kenntnis der Verwaltung aktuell keine Maßnahmenplanungen der Altenhilfe in Bearbeitung.

Offene Altenhilfe Veranstaltungen

Prävention

Im Rahmen der Umsetzung von präventiven Maßnahmen wurde in Kooperation mit dem Paritätischen Braunschweig und dem Verein ambet der zweite Fachtag Ernährung im Alter durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema Zahngesundheit und Mangelernährung. Rund 50 Personen haben die Einladung zur Teilnahme genutzt.

Eine dritte Veranstaltung soll im kommenden Jahr durchgeführt werden.

Wohnen

Das Netzwerk Gemeinschaftliches Wohnen hat sich etabliert. Als Mitglied im Mehrgenerationenhaus werden dort regelmäßig Veranstaltungen für alle Interessenten am gemeinschaftlichen Wohnen angeboten.

Aktionstag „Barrierearmes Wohnen“

Am 30. März wurde in Zusammenarbeit unterschiedlicher Anbieter der Infotag zum barrierearmen Wohnen in der AOK durchgeführt.

Es wurde dargestellt, mit welchen Möglichkeiten dem Wunsch entsprochen werden kann, Barrierefreiheit herzustellen. Dabei geht es um mehr, als die Gestaltung von Wohnraum nach DIN-Norm. Mit dieser Veranstaltung wurde von allen Beteiligten ein Beitrag geleistet, Informationen breit zu streuen und Interessierte zu beraten.

Pflege

Pflegekonferenz

Die Steuerungsgruppe der Pflegekonferenz hat 4x getagt, die Konferenz 1x.

Themen waren u.a. die Inhalte der Arbeitsgruppen Migration und Fachkräftemangel in der Pflege sowie als Schwerpunkt das Entlassmanagement.

Bei der Pflegekonferenz wurde in Arbeitsgruppen jeweils eine Sichtweise der am Entlassmanagement Beteiligten erörtert, wie der Stand der Umsetzung ist, wie die Umsetzung in Braunschweig gemeinsam gelingen kann und welche Voraussetzungen gegeben sein müssen.

Migration

Beratung

Die interkulturelle Rentenberatung durch die Mitarbeiterinnen des Versicherungsamtes mit Unterstützung der Migrationsberater konnte nicht mehr fortgeführt werden, aufgrund personeller Veränderungen.

Die Rücksprache mit Migrationsberatern hat keinen neuen Anlauf ergeben.

Gesundheit

Zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation und der Schaffung von Möglichkeiten, Zugang zum deutschen Gesundheitssystem zu erleichtern, wurden vom Gesundheitsamt Gesundheitslotsen generiert und geschult. U.a. hat sich das Seniorenbüro an den Schulungen beteiligt, um über Multiplikatoren die Kenntnisse vom lokalen Altenhilfesystem weiter zu vermitteln.

„Garten ohne Grenzen“

Im begleitenden Steuerkreis der Projektpartner AWO, Caritas und Stadt Braunschweig bestand Einigkeit, weiterhin eine professionelle Projektbegleitung anzubieten. Die Nutzerinnen und Nutzer in die Verselbständigung zu bringen, scheitert zurzeit am Verständnis von Gemeinschaft und an der Sprachbarriere.

Gender Aspekt

Bei allen Überlegungen und Planungen sind die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse einbezogen worden.